

Germania Sacra NF 7: Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Hildesheim 1. Das Reichsunmittelbare Kanonissenstift Gandersheim. Bearb. von Hans Goetting. 1973.

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	V
Allgemeine Abkürzungen .....	IX
1. Quellen, Literatur und Denkmäler	
§ 1. Quellen .....	1
1) Ungedruckte Quellen .....	1
2) Gedruckte Quellen .....	4
3) Ältere Ausarbeitungen und Kollektaneen zur Stiftsgeschichte .....	10
§ 2. Literatur .....	11
§ 3. Topographie und Denkmäler .....	19
1) Baugeschichte der Stiftskirche .....	19
2) Die Altäre und Altarkapellen der Stiftskirche .....	26
3) Grabdenkmäler .....	39
4) Außenkapellen .....	41
5) Reliquien- und Kirchenschatz. Glocken .....	44
6) Die übrigen Stiftsgebäude .....	48
7) Baumeister und Künstler .....	56
2. Archiv und Bibliothek .....	57
§ 4. Archiv .....	57
§ 5. Bibliothek und liturgische Handschriften .....	66
3. Historische Übersicht .....	76
§ 6. Lage, Name und Patrozinien .....	76
§ 7. Gründung und älteste Entwicklung des Stifts .....	81
§ 8. Das Reichsstift bis zum Ende des Gandersheimer Streites ...	85
§ 9. Von der Mitte des 11. Jhs. bis zur Erringung der kirchenrechtlichen Exemtion .....	94
§ 10. Das Reichsstift im Kampf mit den territorialen Gewalten. ...	102
§ 11. Das Jahrhundert der Reformation .....	117

§ 12. Das evangelische Reichsstift bis zu seiner Aufhebung im Jahre 1810 .....	132
4. Verfassung .....	146
§ 13. Die Stiftsverfassung. Gesamtkapitel und Statuten .....	146
§ 14. Die Äbtissin .....	153
§ 15. Die Dignitäten .....	162
1. Die Pröpstin .....	162
2. Die Dekanin .....	165
3. Die Küsterin .....	168
4. Die Scholasterin .....	170
§ 16. Das Kanonissenkapitel .....	172
§ 17. Das Kanonikerkapitel und die Stiftspfarrrei .....	182
§ 18. Die Vikare .....	195
§ 19. Die Küster .....	200
§ 20. Die Organisten .....	201
§ 21. Die Stiftsschulen und ihre Lehrer .....	202
§ 22. Das Stifftshospital zum Hl. Geist .....	207
§ 23. Die Stiftsministerialität und die erblichen Hofämter. Das sonstige Abteipersonal .....	209
§ 24. Das Verhältnis zum Diözesanbischof und die kirchenrechtliche Exemtion .....	216
§ 25. Die Reichsunmittelbarkeit .....	223
§ 26. Vogtei und Landesherrschaft .....	231
§ 27. Siegel und Wappen .....	237
5. Religiöses und geistiges Leben .....	241
§ 28. Liturgische Feiern und Prozessionen .....	241
§ 29. Ablässe .....	245
§ 30. Bruderschaften .....	247
§ 31. Wissenschaftliche und literarische Betätigung .....	248
6. Besitz .....	252
§ 32. Vorbemerkung. Die Gründungsausstattung und die Altfriedschenkungen .....	252
§ 33. Die Güterschenkungen von König Ludwig d. J. bis zu König Heinrich I. ....	258
§ 34. Die Schenkungen König Ottos d. Gr. und die	

Reichsgutübertragungen der spätottonischen Zeit. . . . .	262
§ 35. Die Reichsgutübertragungen der frühen Salierzeit . . . . .	271
§ 36. Die Besitzliste im Privileg Papst Innozenz' III. vom 22. Juni 1206. . . . .	274
§ 37. Die entfernteren auswärtigen Stiftsbesitzungen seit dem späteren Mittelalter . . . . .	276
§ 38. Die Patronatskirchen und -kapellen. Inkorporationen. . . . .	283
§ 39. Quellen zur Besitzgeschichte . . . . .	285
7. Personallisten . . . . .	289
§ 40. Äbtissinnen. . . . .	289
§ 41. Pröpstinnen. . . . .	359
§ 42. Dekaninnen. . . . .	364
§ 43. Küsterinnen . . . . .	372
§ 44. Scholasterinnen. . . . .	373
§ 45. Kanonissen . . . . .	374
§ 46. Kanoniker . . . . .	395
§ 47. Vikare . . . . .	488
§ 48. Kustoden und Schüler. . . . .	515
§ 49. Organisten . . . . .	519
§ 50. Schulmeister . . . . .	521
Namen- und Sachregister . . . . .	530